

**Erfahrungsbericht unseres Auslandssemesters in Lissabon**



**Nerea Demes, Marnie Peetz & Moritz Mühlbauer**

**BWL – International Business - Jahrgang 2020 (WIB 20A)**

**Januar bis Juni 2022**



## **1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

### **a. Anmeldung**

Aufgrund der damaligen Lage in Bezug auf die Coronapandemie gab es starke Einschränkungen bei der Wahl des Auslandsaufenthalts. Wir entschlossen uns ein Land in Europa auszusuchen, da es einfacher war innerhalb von Europa zu planen. Also haben wir Erfahrungsberichte von unseren Vorgängerinnen und Vorgängern durchgelesen. Nach der Durchsicht haben wir uns dann für die ISCTE Business School entschieden, da diese bisher die einzige portugiesische Gasthochschule ist, an der unsere DHBW Vorgängerinnen und Vorgänger gewesen sind. Wir haben Portugal auch gewählt, da Lissabon zu den sonnenreichsten Städten zählt. Außerdem genießt die ISCTE ein gutes Ranking unter den weltweiten Business School. Die Bewerbung an der ISCTE war wirklich sehr einfach. Zu den Unterlagen, die man an das International Office der ISCTE per Mail schickt, gehören das eigene Anmeldeformular der ISCTE, in der auch ein kleines Motivationsschreiben inkludiert sein muss, der „Letter of enrollment and authorization“ von der DHBW, ein Sprachnachweis und die Kopie eines Ausweisdokumentes. Es wurden keine Noten und bisherigen Leistungen eingefordert. Nach etwas mehr als zwei Wochen hat man schon die Zusage bekommen.

### **b. Versicherung, Reisedokumente, Finanzielles**

Man sollte auf jeden Fall eine Auslandsreisekrankenversicherung abschließen. Bei manchen Partnerunternehmen konnte man sich für den Zeitraum im Ausland in die Unternehmens Auslands-KV für Geschäftsreisende mitversichert werden. Ansonsten bietet eure Hausbank mit Sicherheit eine passende Versicherung an.

### **c. Anreise**

Angereist sind wir alle mit dem Flugzeug direkt von Stuttgart mit Eurowings oder von Frankfurt mit Lufthansa. Schaut, dass ihr euren Flug sehr früh bucht, da die Preise nach Lissabon kurzfristig sehr teuer werden können. Ebenso würde wir empfehlen mindestens eine Woche vor Beginn der Einführungstage einzureisen, um sich schon ein bisschen einzuleben und mit den ein oder anderen Leuten zu connecten. Die ISCTE organisiert im Rahmen von der sog. Orientation Week einige Trips. Diese würden wir euch sehr empfehlen, da man dort schon Kommilitonen trifft, die potenziell mit einem im Kurs sitzen. Wir hatte mit Leuten, die wir dort getroffen haben, durchgehend Kontakt.

## **2. Studienumfeld**

### **a. Wohnen**

Die Wohnungssuche gestaltet sich einfach, wenn man drei Monate vor Anreise die Wohnung bucht. Zur Buchung haben wir folgende Plattformen benutzt, die gut für Studenten geeignet sind. Hier findet man viele WG-Zimmer, aber auch kleine Wohnungen. Hier sollte im Vorhinein beachtet werden, dass eine einmalige Admission Fee noch zu den monatlichen Mietzahlungen hinzukommt.

- Uniplaces <https://www.uniplaces.com>
- Housing Anywhere <https://housinganywhere.com>
- Spotahome <https://www.spotahome.com/de>

Für die Wohnungssuche listen wir einige der bekanntesten Bezirke in Lissabon auf, die zur generellen Orientierung in der Stadt und zur Wohnungssuche behilflich sein können.

Hier sind die Kriterien, der Weg zur Uni, der Weg zu Freizeitaktivitäten und natürlich auch die Sicherheit bzw. die Atmosphäre. Bei der Beurteilung des Weges zur Uni verweisen wir auf den

Abschnitt "öffentliche Verkehrsmittel" und empfehlen vorab schon den Routenplaner von Google Maps zu verwenden, um die Entfernung einschätzen zu können.

- **Bairro Alto** (<https://goo.gl/maps/bdPM5YziAwGndmS37>) liegt vorwiegend auf einem Hügel und hier findet das Nachtleben. Es gibt unzählige Bars mit Tanzfläche, die auch unter der Woche sehr gut besucht sind. Natürlich gibt es hier auch ruhigere Ecken, aber wir würden nicht empfehlen sich dort niederzulassen, denn es könnte ziemlich laut werden.
- **Baixa und Chiado:** Baixa ist das Zentrum der Stadt und fast das einzige flache Areal in der Stadt. Diesen Bezirk kann man gut auf der Karte erkennen, da die Straßen rechtwinklig angeordnet sind. Auf den Straßen findet man viele Souvenirsshops, Restaurants und eine Shoppingmeile. Chiado liegt zwischen Baixa und Bairro Alto. Da es das Stadtzentrum ist und es hier einige Sehenswürdigkeiten gibt, ist viel von Touristen besucht. Durch die zentrale Lage kann man von dem Standort aus fast alles zu Fuß erreichen, wenn man sich nicht vor den Hügeln scheut.
- **Alfama** <https://goo.gl/maps/wA3fKV7KQ92CELwi7> Alfama ist der historische Stadtteil Lissabons, denn es ist eines der ältesten Viertel der Stadt. Die verwinkelten steilen Gassen haben viel Charm und hier befinden sich auch einige Kirchen, Kathedralen und das bekannte Castelo Sao Jorge. Deshalb zieht es in den warmen Sommermonaten auch viele Touristen an. Martim Moniz ist ein sehr kleiner Bezirk und liegt in Verlängerung von Alfama. Hier gibt es ebenfalls enge Gassen, die am Martim Moniz Platz enden. Allerdings wechselt hier das soziale Milieu vor allem bei Nacht. Hier empfehlen wir nicht unbedingt zu wohnen. Im Juni finden die wochenlangen Festas de Lisboa (Festas dos Santos Populares) statt vor allem in Alfama, Martim Moniz und Graça. Hier werden in den engen Gassen, die überall mit Girlanden geschmückt sind, vor allem Sardinen gegrillt, Sangria ausgeschenkt und Musik gespielt.
- **Graça** befindet sich größten Teils auf Hügeln und beherbergt den höchsten Aussichtspunkt Lissabons, welcher eine großartige Aussicht auf die ganze Stadt bietet.
- **Príncipe Real** <https://goo.gl/maps/9zZnF5mWLUVs8QgX7> ist ein gehobenes Viertel. Die Avenida de Liberdade und das Embaixada ist für ihre Luxusgeschäfte bekannt.
- **Cais do Sodre** <https://goo.gl/maps/SBEZgnB9XfHD6Hjb9> und **Santos** befinden sich direkt am Fluss. Cais de Sodre beherbergt ein Bahnhof, von dem man den Zug an den Strand findet. Am Ufer entlang reihen sich Club an Club. Weiter östlich liegt **Alcântara**, <https://goo.gl/maps/UaazdsD6QG7yYVHC7> neben dem Nachtleben ist das Viertel für die Ponte 25 de Abril und die darunter liegende LX Factory bekannt.
- **Umgebung Areiro und Campo Pequeno** <https://goo.gl/maps/kgfoAStTaStJk2t6> würden wir zum Wohnen empfehlen, da man von dort innerhalb von 20 Minuten zur ISCTE laufen kann. Aber vor Allem, weil dort in der Nähe zwei verschiedene Metrolinien, aber auch ein Bus der direkt zur anderen Seite an die Costa da Caparica fahren.

#### **b. Angebote der Hochschule (Mensa, Hochschulsport usw.)**

Die ISCTE bietet einige Sportkurse und kleine Events an, die alle per Mail verteilt werden. Deshalb lohnt sich ein Blick in das Uni Mailkonto. Wir haben leider an keinem der Angebote teilgenommen, deshalb können wir hier auch nicht die Qualität beurteilen. Allerdings gibt es in der Stadt tolle Sportangebote sowie Padel, Tennis, Surfen oder Yoga.

Die Kantine der ISCTE befanden wir als gut, für 3,10€ bekommt man ein vollwertiges und ausgewogenes Mittagessen. Neben der Kantine gibt es auf dem gesamten Campus viele weitere Angebote für ein warmes Essen. Auch der günstige Kaffee und die portugiesischen Backwaren konnten uns sehr überzeugen.

Die Studentenvereinigung AEISCTE organisiert immer Ende Mai ein kleines Festival auf dem Gelände der Uni. Es kommen teilweise Top Acts aus Portugal und Brasilien und das Bier kostet nur 0,50€, bei einem Eintritt für 12€. Da amortisiert sich das Ticket wieder ganz schnell.

### **c. Soziales Umfeld (Freizeit, persönliche Kontakte, Integration mit Einheimischen usw.)**

Das soziale Umfeld rund um die ISCTE und generell in Lissabon ist sehr international. An der ISCTE gibt es viele internationale Studentinnen und Studenten mit denen man in Kontakt kommt. Portugiesische Studenten sind allgemein sehr freundlich, allerdings ist nicht jeder interessiert daran enge persönliche Kontakte zu knüpfen. Es gab jedoch auch Ausnahmen, die uns das Gegenteil bewiesen haben.

Lissabon ist in Zeiten des Remote Working zu einem beliebten Arbeitsplatz geworden und deshalb ist es dort besonders international und offen.

Wer immer noch nicht genug hat kann einen Blick in die Meetup App werfen und andere Events von Sport- bis Malkurse finden. Surfschulen gibt es auch einige und diese bieten meist auch einen Studentenrabatt an.

In Lissabon gibt es außerdem die Organisation „Erasmus Life Lisboa“ (ELL) welche das ganze Jahr über verschieden Trips und Events plant und organisiert. Für einmalig 15 € für die ELL Card zu Beginn des Semesters bekommt ihr Zutritt zu den teilweise kostenlosen aber auch vielen kostenpflichtigen Events, die sich aber trotzdem lohnen. Dazu zählen unter anderem Pub Crawls mit Open Bar, Karaoke Partys, Wochenendtrips an die Algarve in den Süden, um Party zu machen uvm. Außerdem bekommt man mit dem Besitz der ELL Card von Dienstag bis Samstag kostenlosen Eintritt zu diversen Clubs, aber auch Rabatte für Mietwagen und Surfkurse.

## **3. Studium**

### **a. Beschreibung der Hochschule allgemein**

Insgesamt hat sich die ISCTE von der Strukturierung und ihren Ablauf sehr von der DHBW unterschieden, aber es gab auch einige Gemeinsamkeiten. Leider war die Strukturierung etwas nachlässig und die Prozesse langwierig. Nichtsdestotrotz war das Campusleben eine sehr schöne Erfahrung. Sowohl das Sitzen in einem großen Hörsaal, sowie viele Angebote die das qualitative Wohlbefinden gesteigert haben (z.B. Kaffee und Essensautomaten, Mensa etc.). Teilweise, je nach Kurs saßen wir auch wie bei der DHBW in Lehrveranstaltungen mit ca. 30 Leuten in einem Raum und es gab ebenfalls eine E-Learning-Plattform, sowie ein Studienportal.

### **b. Auflistung und Beurteilung der besuchten Lehrveranstaltungen**

Bezüglich der Kurse haben die meisten vier Kurse (á 6 ECTS) belegt. Im Vorhinein gibt es die Möglichkeit sich für die „continuous evaluation“ zu entscheiden oder das Final Exam zu 100% zu werten. Bei der „continuous evaluation“ wirst man über das ganze Semester hin benotet, darunter fallen z.B. Gruppenarbeiten, Zwischenprüfungen, Individual Assignments etc. Dementsprechend zählt jeder dieser Leistungen mit einem bestimmten Prozentsatz zur Endnote. So dass das Final Exam bspw. nur 60 % zählt. Wir haben zum größten Teil für die „continuous evaluation“ entschieden, um das Risiko zu verringern bei der Endklausur zu Unterpunkten. Wir haben folgende Kurse belegt:

### **Human Resources Management (Andrea Fontes)**

Hier gab es zwei Exams während des Semesters in Form von Multiple Choice Aufgaben, sowie eine kreative Gruppenarbeit. Der Kurs war aufgrund der Professorin sehr praxisnah gestaltet und man konnte viele Einblicke in das Human Resource Management erhalten. Es war auch möglich Verbindung zu bereits gesammelten eigenen Erfahrungen einzubringen und somit stellte der Kurs ein sehr integrative Lehrveranstaltung da. Man konnte der Struktur leicht folgen und hatte stets einen Überblick. Wir empfanden diesen Kurs als einer der interessantesten Kurse an der ISCTE.

### **Investments (Szabolcs Sebestyén)**

Die Lehrveranstaltungen sowie das Fach an sich stellten für uns eine sehr große Herausforderung dar. Zum einem fehlten Grundlagen, das Tempo war viel zu schnell und vieles wurde einfach nicht verständlich erklärt. Auch die Finanzsprache in Englisch, hat einiges erschwert. Im Generellen war die Durchfallquote dieses Kurses sehr hoch und viele Studenten hatten damit zu kämpfen. Themen waren: Financial Markets, Bonds, Asset Pricing Models als auch Stock Valuation. Es gab sowohl eine Midterm als auch eine Endterm, die sich auch in Form von Multiple Choice wiederfanden. Gerade bei mathematischen Klausuren, haben wir dieses Verfahren als sehr kritisch empfunden, da bei einen einmaligen Rechenfehler direkt die Gesamtpunktzahl reduziert bzw. Minuspunkte einkassiert wurden. Es wurde kein Wert auf die Rechenwege an sich gelegt und es durften keine Formelsammlungen mitgenommen werden (wobei das Fach sehr Formel lastig war). Wir würden keinem empfehlen diesen Kurs zu wählen.

### **Macroeconomics II (Sofia Vale, Afonso Moreira, Ricardo Gouveia-Mendes)**

Wie der Kurs „II“ schon aussagt, beruhte er auf den Grundlagen von Macroeconomics I. Auch hier war der Einstieg anfangs schwer. Ist man jedoch am Ball geblieben waren die Klausuren (Midterm, Endterm) machbar. Hauptsächlich ging es um ökonomisches Wachstum und daraus resultierend verschiedene Modelle. Diese wurden meistens mithilfe von allgemeinen Variablen und Symbolen und weniger mit richtigen Zahlen hergeleitet. Ein mathematisches Grundverständnis sollte für die Belegung dieses Kurses auf jeden Fall vorliegen. Die Professorin konnte komplexe Sachverhalte simple erklären. Der Kurs teilte sich sowohl in Theoriestunden und Praxisstunden, in denen Übungen zur gelernten Theorie praktiziert wurden. Wir würden diesen Kurs denjenigen empfehlen, die sich für Mathematik und VWL interessieren.

### **Operations Management (Sofia Kalakou, Filipe Roque)**

Themen dieser Lehrveranstaltung waren Inventory Management, Aggregate Planning, Ressource Planning, Scheduling, Lean Management sowie Quality Management. Die Bewertung fand durch ein Individual Assignment, einer Group Work sowie einem Endterm statt. Der Kurs war leider immer sehr laut und es herrschte kaum Lernatmosphäre. Auch hier hatten wir Theorie und Anwendungsstunden, wobei keine allgemein zugreifbaren Lösungen bereitgestellt wurden, was bei dem Durcheinander oder aufgrund von Fehlzeiten das Nachholen sehr erschwert hat. Im Allgemeinen fanden wir die Themen sehr interessant, jedoch scheiterte es unserer Meinung nach an den Kompetenzen der Professoren, die weder ein Lernklima herstellten noch sich durchsetzen konnten. Diesen Kurs würden wir nicht empfehlen.

### **Financial Modelling and Business Plan (Paulo Viegas de Carvalho)**

Wir befanden die Vorlesung als etwas leblos, was sich in der Präsentation des Inhaltes widerspiegelte. Zudem war die Vorlesung nicht interaktiv gestaltet. Der Kurs fand in einem Computerraum statt, da hauptsächlich mit Excel gearbeitet wurde. Rechenbeispiele wurden in

Excel vorgetragen neben der traditionellen Weise an der Tafel. Man brauchte nicht unbedingt Excel Vorkenntnisse, um dem Unterricht zu folgen, doch es wäre sehr hilfreich. Denn gegen Ende des Semesters von Financial Modelling wurden doch vermehrt Funktionen und Formeln verwendet. Es bestand die Möglichkeit zweier Bewertungsmethoden des Kurses. Die erste Option beinhaltet ein Mid Term (40%), das in Excel absolviert wird und einem Final Exam (60%), welches in traditioneller Papierform abgehalten wird. Die zweite Option (Final Exam) sieht nur ein Examen am Ende des Semesters vor. Wir hatten die erste Option der „Continuous Evaluation“ gewählt. Bei dem Midterm wurde am eigenen oder an den gestellten PCs eine Excel Datei bearbeitet, die zu dem Ende der Zeit per Mail eingereicht werden musste. Es durfte ein Cheat Sheet sowohl im Midterm als auch beim Final Examen verwendet werden. Die Koordination der Prüfungstermine war leider nicht richtig abgestimmt, deshalb kam es zu Überschneidungen mit anderem Examen. Trotz all dem erwies sich der Dozent sehr kooperativ und es wurde ein Ersatztermin gefunden für diejenigen, die nicht zu dem vorgesehen Termin antreten konnten.

### **Portuguese As Foreign Language Beginner Level A2 (Inês Gama)**

Außerdem gibt es die Möglichkeit freiwillig einen portugiesischen Sprachkurs zu belegen für eine Gebühr i. H. v. 180€. Die Dozentin war sehr motiviert und umgänglich. Der Kurs ging über ca. 12 Wochen und endete mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung. Außerdem zählt die mündliche Beteiligung ebenfalls in die Gesamtbewertung. Falls man so gut wie immer da war und sich ca. eine Woche vor den Prüfungen ein bisschen vorbereitet hat war dieser Kurs sehr machbar. Wir würden diesen Kurs weiterempfehlen, da sich die Portugiesinnen und Portugiesen immer gefreut haben, wenn man in der Landessprachen Antworten bzw. auch ganz einfache Sachen wie z.B. im Restaurant oder beim Bäcker bestellen kann.

### **c. Betreuung an der Hochschule (International Office, Studiengang usw.)**

Die Betreuung an der Hochschule war in Ordnung, bei Fragen konnten wir uns immer an das International Office wenden. Jedoch gab es teilweise sehr langes Warten auf eine Rückmeldung und zu Beginn des Semesters gab es etliche Kursüberschneidungen. Da wir von der DHBW klare Vorgaben haben welche Kurse wir belegen müssen und durch das sehr schmale Kursangebot gestaltete es sich sehr schwierig.

## **4. Studienort**

### **a. Öffentliche Verkehrsmittel**

Insgesamt betrachtet sind die öffentlichen Verkehrsmittel in Lissabon und die Vernetzung gut. Das Metro Netz ist gut ausgebaut und die meisten Metros fahren alle 3-10 Minuten, je nach Standort und Uhrzeit.

Busfahrten hingegen gestalten sich manchmal als schwierig. Leider fahren diese nicht regelmäßig nach Fahrplan und man sollte sich nicht auf Fahrpläne von Google verlassen. Erfahrungsgemäß dauert es immer länger als beschrieben und man sollte dies auf jeden Fall berücksichtigen bei der Planung. Das könnte auch ein Punkt sein wonach man die Wohnungssuche ausrichtet, denn es ist ratsam eine Metro in der Nähe zu haben anstelle nur auf den Bus angewiesen zu sein. Bei der Busfahrt ist noch zu beachten, ein Handzeichen dem Busfahrer zu geben, so dass dieser auch anhält. Ansonsten darf man auf den nächsten Bus warten. Die historischen Trams sind relativ zuverlässig, außer in den Sommermonaten. Da die Nachfrage bei Touristen nach einer Tramfahrt sehr hoch ist, sind diese meist überfüllt und halten deshalb nicht mehr an allen Stationen.

## **b. Sicherheit**

Lissabon befanden wir alle als sehr sicher und wir haben uns immer wohlgefühlt. Dennoch ist es eine Großstadt und man sollte auf seine Wertsachen achtgeben.

## **c. Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele**

Die Stadt an sich ist eine große Sehenswürdigkeit. Es bietet sich an die einzelnen Bezirke einmal zu durchqueren und sich selbst ein Bild davon zu machen. Durch die ganzen Hügel bietet die Stadt tolle Aussichtspunkte (pt. Miradouro) welche definitiv als Sehenswürdigkeit zählen, besonders bei Sonnenuntergang. Auch die öffentlichen Parks sind nicht zu unterschätzen. Die Kaffeekultur zählt für uns auch als eine Sehenswürdigkeit, denn in den meisten einheimischen Cafés bekommt man seinen täglichen sehr guten Kaffee für 0,80€. Die Ausführliche Beschreibung des Punktes Wohnen nimmt schon einiges vorweg. Dennoch werden noch ein paar weitere Orte außerhalb Lissabons aufgelistet, die einen Trip wert sind:

- Belém (Mit den berühmten Pastéis de Belém)
- Cascais
- Cabo da Roca (westlichster Punkt von Europa und danach eine dreißigminütige Wanderung zum Praia da Ursa (s. Bild am Ende des Berichts))
- Nazaré → hier gibt es bis Anfang März bis zu 25 Meter hohe Wellen
- Sintra

## **Trips außerhalb der Metropolregion Lissabon:**

Von Lissabon gibt es unschlagbar billige Flüge nach Madeira oder auf die Azoren. Nutzt die Chance während des Carnival oder Easter Breaks, falls ihr Lust auf Abenteuer pur habt. Beide Inseln haben zahlreiche Wanderrouten und bieten ganz unterschiedliche Naturspektakel. Auf den Azoren kann man in heißem Thermalquellwasser baden welches durch die Magmawärme erhitzt wird. Auf beiden Inseln benötigt ihr unbedingt einen Mietwagen. Selbst das Erkunden mit dem Auto der beiden Inseln macht Riesenspaß (s. Bilder am Ende des Berichts).

Im Norden von Portugal gibt es den Peneda-Gerês Nationalpark, welcher unzählige Wasserfälle und einen wunderschönen See zu bieten hat (s. Bild am Ende des Berichts). Hier benötigt ihr ebenfalls ein Auto.

Wenn es auf den Sommer zugeht und die Temperaturen wärmer werden könnt ihr die Algarve und ihre Steilküste mit tausenden von Stränden besuchen. Auf dem Rückweg bietet es sich an noch einen Roadtrip entlang der Westküste von Portugal hoch nach Lissabon zu machen, da dort alles ein bisschen weniger Touristisch ist, die Strände aber umso beeindruckender sind.

## **d. Internetzugang und Telefonieren**

Im Vorfeld ist es ratsam sich mit seinem aktuellen Telefonnetzanbieter zu beschäftigen und die Auslandskonditionen abzuklären. Manche Anbieter geben hier einen Maximalzeitraum an, in dem man im Ausländischen Netz "kostenlosen" Zugang zum Internet hat. Nach dieser Zeit kann es sein, dass zusätzliche Gebühren anfallen. (Bei Aldi Talk war das nicht der Fall und wir konnten innerhalb der 5 Monate zu normalen Tarifen die Internetflat weiterbenutzen).

Sollte es der Fall sein, dass der Internetzugriff aus dem Ausland kostenpflichtig wird gibt es hier eine Lösung. Denn bei dem Willkommenspaket der ISCTE eine portugiesische SIM-Karte enthalten, die man nach Prepaid Prinzip aufladen kann und sich hier Internetzugang verschaffen kann. Der Kartenbetreiber heißt „WTF“ und auf der Homepage findet man die Tarife (<https://www.wtf.pt>).

## **5. Finanzieller Aufwand**

### **a. Reisekosten**

Der Hinflug hat sich auf ca. 150€ belaufen. Natürlich kann der Preis je nach Abflugort, Jahreszeit und Kofferanzahl variieren. Wobei in den 150 Euro ein Koffer á 23 kg + 8 kg Handgepäck inbegriffen waren. Der Rückflug war für die meisten teurer, da wir uns bereits in der Ferienzeit befanden. Es ist eine Überlegung wert direkt Hin- und Rückflug zu buchen, da man sich hier bis zu 200€ sparen kann. Allerdings solltet ihr nicht zu früh abreisen, da die Klausurenphase bis in den späten Juni hineinverläuft.

### **b. Lebenshaltungskosten (Wohnen, Verpflegung)**

Für ein gutes WG-Zimmer inmitten Lissabons zahlt man ca. 500 Euro plus Kautionshöhe einer Monatsmiete. Für ein Monatsfahrkarte zahlt man bis zum 23. Lebensjahr 30 Euro bzw. 40€, wenn man älter als 23 ist. Mit diesem Ticket kann man alle Verkehrsmittel innerhalb Lissabons sowie in der Umgebung (Cascais, Sintra, Cabo da Roca etc.) nutzen.

Ausgaben für Lebensmittel belaufen sich auf ca. 150-250€ Importierte Produkte sind etwas teurer als in Deutschland. Hygieneartikel und auch vegetarische & vegane Ersatzprodukte sind im Vergleich zu Deutschland sehr teuer. Für das Ausgehen und sonstigen Aktivitäten für Trips und Freizeitaktivitäten solltet ihr ca. 200€ einplanen. Somit sind es ungefähre Kosten i. H. v. 1.000€ pro Monat. Diese Kosten variieren von Person zu Person, sie soll lediglich als eine Orientierung dienen.

### **c. Sonstiges**

Die Studiengebühren haben sich auf 630€ belaufen. Jedoch können diese auch noch höher ausfallen, falls bspw. noch der zusätzliche Sprachkurs belegt wird.

## **6. Gesamtbewertung des Aufenthalts**

Abschließend kann ich sagen, dass mein Auslandssemester in Lissabon und die damit verbunden Reisen und Erlebnisse eine der schönsten Zeiten meines Lebens waren, die ich nicht missen möchte. Es gab immer wieder Hoch- und Tiefpunkte, jedoch haben die Hochpunkte weitaus überwogen. Ich würde Lissabon als Stadt bzw. Portugal als Land immer wieder für ein Auslandssemester wählen. Leider bin ich nicht mehr dort, allerdings wird Portugal für immer in meinem Herzen bleiben. (Moritz)

Insgesamt hat mir der Aufenthalt in Portugal sehr gut gefallen. Die Menschen waren superfreundlich und offen. Das Wetter war sehr angenehm und man konnte die ganze Atmosphäre nur genießen. Ich bin sehr dankbar für diese Wachstumsmöglichkeit und die Erfahrung einer solchen Umgebung. Ich würde diese Wahl immer wieder treffen. (Nerea)

Lissabon als Stadt hat meine Erwartungen übertroffen. Die Stadt ist an sich Reise wert und der portugiesische Lebensstil hat mir sehr gut gefallen. Persönlich würde ich Lissabon als Auslandssemester weiterempfehlen, da hier eine sehr offene und lebensfrohe Atmosphäre herrscht, in der man sich schnell wohl fühlt. (Marnie)





Bild 1: Alfama



Bild 2: Peneda-Gerês Nationalpark, Poço Azul



Bild 3: Madeira, Levadas das 25 Fontes



Bild 4: Azoren, Sao Miguel, Lagoa Azul